

im Durchschnitt ist das Haus monatlich mit 78,58 Personen belegt gewesen.

Mit Beihilfe der landständischen Unterstützung wurden aus 33 verschiedenen Gemeinden 205 Kranke, auf Kosten der Ortsarmenverbände aus 14 Gemeinden 212 Kranke, auf eigene Kosten aus 15 Gemeinden 21 Kranke, unentgeltlich 3 Kranke verpflegt.

Die Einnahmen beim Zweigvereine Dstritz beliefen sich auf 30372 Mk. 17 Pf., die Ausgaben auf 29607 Mk. 78 Pf., so daß ein Kassenbestand von 764 Mk. 39 Pf. verblieb. Mit diesem Kassenbestande besaß der Verein am Jahreschlusse ein Vermögen von 62003 Mk. 65 Pf.

Die Lage der Ziehfinder war in Dresden, sowie dort, wo sie von unseren Zweigvereinen überwacht wurden, auch für das Jahr 1883 als eine gute zu bezeichnen.

Anfang des Jahres 1883 waren zu überwachen 491 Kinder.

Im Laufe des Jahres sind nach und nach zur Anmeldung gebracht 804 Kinder, so daß im Jahre 1883 unter Aufsicht standen 1295 Kinder.

1884.

Auch dieses Geschäftsjahr legte Zeugniß ab von dem Aufblühen unseres Vereins. Alle Uebersichten und Abschlüsse berichteten von Wachsthum und Gedeihen, nicht getrübt durch widrige Zwischenfälle.

Der damalige Stand unserer Vermögensverhältnisse war zwar wohlgeordnet, keineswegs aber glänzend. Denn von dem anscheinend vorhandenen Activbestande an 138877 Mk. 18 Pf. waren zunächst diejenigen

90 000 Mk.

in Abzug zu bringen, welche zur Zeit noch auf unserem Carolahause als Hypothekschuld hafteten.